

Rückert, Friedrich: 13. (1836)

- 1 Wo du mit der Natur dich fühlst im Gleichgewicht,
- 2 Zweifelst du an der Welt Vollkommenheit auch nicht.

- 3 Wol zweifeln magst du, wo das Gleichgewicht gestört,
- 4 Der Elemente Kampf ist gegen dich empört.

- 5 Doch muß der Menschengeist nur seine Waffen nützen,
- 6 Um gegen Himmelstrich und Jahreszeit zu schützen.

- 7 Und immer ist die Welt vollkommen ausgedacht,
- 8 Auch wo der Menschengeist sie erst vollkommen macht;

- 9 Weil ja der Menschengeist dazu grad' aufgenommen
- 10 Ist in den großen Plan, daß dieser sei vollkommen.

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7641>)